

Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2022

Prozess der Planerstellung

Die Erstellung und Beschlussfassung des Haushalts 2022 hat sich insgesamt über etwa neun Monate erstreckt. Nach mehrmonatiger Vorbereitung wurde in der Finanzausschusssitzung am 19. Januar 2022 der zweite Entwurf durch die Verwaltung vorgestellt. Dieser enthielt noch ein Defizit in Höhe von 500.000 Euro.

Nach Überarbeitung der Ansätze durch die Verwaltung und Rückmeldungen aus den Fraktionen, wurde in der **Finanzausschusssitzung** am 16. Februar 2022 von der Verwaltung ein ausgeglichener Haushaltsentwurf vorgestellt. Dieser wurde vom Finanzausschuss mit einzelnen Änderungen beschlossen.

In der Sitzung des **Verwaltungsausschusses** am 17. Februar 2022 wurde die finale Fassung beschlossen und dem Gemeinderat heute zur abschließenden Beschlussfassung übergeben. Nach Genehmigung durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Friesland voraussichtlich im April erfolgen die Veröffentlichung im Amtsblatt und die öffentliche Auslegung. Im Anschluss wird der Haushalt wirksam.

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt werden die Gesamtbeträge Erträge und Aufwendungen auf 18,5 Mio. Euro festgesetzt. Der **Haushaltsausgleich** ist damit für 2022 **erreicht**. Dies wurde im Wesentlichen durch zwischenzeitlich eingegangene Gewerbesteuerermessbescheide verursacht, die deutlich höhere Gewerbesteuererträge für 2022 erwarten lassen.

Andererseits haben die im Vorjahr getroffenen Entscheidungen auch weiterhin ihre Wirkung im diesjährigen Haushalt:

1. Die vorgenommenen Reduzierungen der Ansätze in vergangenen Jahren hatten zum Großteil nicht nur einen einmaligen sondern einen dauerhaften Effekt.
2. Die im Jahr 2020 erhöhten Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer führen natürlich auch zu höheren Steuereinnahmen in diesem Jahr.

Ohne die Erhöhung der Steuerhebesätze wäre auch in diesem Jahr ein Haushaltsausgleich nur mit weiteren Kürzungen möglich gewesen. Die Gemeinde Sande ist in ihrem Handlungsspielraum weiter stark eingeschränkt.

Auch In den nächsten Jahren wird nach jetzigem Stand ein Haushaltsausgleich ohne Kürzungen von Ansätzen schwierig. Die Entwicklung der Gewerbesteuererträge bleibt abzuwarten. Naturgemäß können diese stark schwanken. Es sind aber nicht nur ausgeglichene Haushalte notwendig, sondern **es müssen Überschüsse generiert werden, um die in der Vergangenheit aufgebauten bilanziellen Fehlbeiträge abzubauen, die sich inzwischen auf etwa 4 Mio. Euro aufsummiert haben.**

Im aktuellen Haushalt 2022 lassen sich auf der Einnahmenseite die Erträge aufteilen in:

- die **Gemeindeeigenen** Steuern wie Grund- und Gewerbesteuern mit **6,3 Mio. Euro,**
- die Anteile an der **Einkommens- und Umsatzsteuer** mit **4,5 Mio. Euro,**
- die **Schlüsselzuweisungen** des Landes und **Zuschüsse des Landkreises** mit **4,2 Mio. Euro** sowie
- **sonstige Erträge** mit **3,5 Mio. Euro.**

Die Gesamterträge steigen aufgrund deutlich höherer Steuererträge bei sinkenden Schlüsselzuweisungen des Landes insgesamt an.

Die Ausgabenseite gliedert sich in:

- **Personalaufwand** mit **6,5 Mio. Euro,**
- abzuführende **Umlagen wie die Kreisumlage** mit **5,2 Mio. Euro,**
- **Sach- und Dienstleistungen** mit **3,2 Mio. Euro** und
- **sonstige Aufwendungen, hauptsächlich Abschreibungen,** mit **3,6 Mio. Euro.**

Die **steigenden Kosten für die Kinderbetreuung** bei den Gemeinden bleiben auch in 2022 und darüber hinaus ein **Kernthema**. Die finanzielle Beteiligung des Landkreises ist hilfreich, die weggefallenen Gebühren auszugleichen und eine verbesserte finanzielle Situation in diesem Bereich darzustellen. Sowohl die kreisangehörigen Gemeinden als auch der Landkreis waren darum bemüht, durch Kostenvergleiche in den Kitas und Bedarfsvergleiche allgemein eine von allen mitgetragene Lösung entsprechend des geschlossenen Zukunftspaktes herbeizuführen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde ausgearbeitet und wird in Kürze unterzeichnet.

Beim **Personal** als größtem Kostenfaktor ist ebenfalls nur **wenig Gestaltungsspielraum** vorhanden, insbesondere wenn es um die Bezahlung der Mitarbeiter gemäß TVöD und der Besoldungsgesetze geht. In 2022 werden Personalaufwendungen in Höhe von etwa 6,5 Mio. Euro veranschlagt. Seit Jahren ist der **Anteil** vom Personalaufwand an den **Gesamtaufwendungen** mit **etwa 38%** relativ konstant.

Auch bei der Inanspruchnahme von durch Unternehmen angebotenen **Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von insgesamt etwa 3,2 Mio. Euro ist eine Kommune bei den größeren Maßnahmen **gezwungen**, sich dem **Ergebnis von Ausschreibungen zu unterwerfen** – Verhandlungsspielraum besteht in der Regel nicht. Gerade die enorm gestiegenen Preise im Baubereich sind angesichts des immer noch vorhandenen Investitions- und Sanierungsstaus bei Gebäuden und Straßen in der Gemeinde Sande ein großes Problem.

Die Gemeinde ist dabei auf Hilfe von außen angewiesen, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. **Diese Hilfe in Form von Zuschüssen wird jedoch meistens nur für bestimmte Zwecke gewährt und steht oftmals nicht für die Maßnahmen zur Verfügung, die eigentlich umgesetzt werden müssten.** Nach längerer Zeit ist es im Jahr 2022 gelungen, alle notwendigen Maßnahmen ohne Kürzungen weitestgehend in ihrer erforderlichen Höhe im Haushalt zu veranschlagen und gleichzeitig den Haushaltsausgleich zu erzielen. Das ist mit Blick in die Zukunft aber keine Selbstverständlichkeit.

Finanzhaushalt

Auch in 2022 werden trotz der hohen Verschuldung neue Investitionen veranschlagt. Im **Gegensatz zum Vorjahr können sie dieses Mal nicht ohne Neuverschuldung finanziert werden.** Es ist eine Kreditermächtigung in Höhe von maximal 3,1 Mio. Euro eingeplant. Die tatsächliche Inanspruchnahme wird sich erst nach Durchführung der eingeplanten Investitionsmaßnahmen herausstellen.

Im Haushalt 2022 sind **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** in Höhe von **6,0 Mio.** Euro veranschlagt. Der **Großteil** von etwa **5,0 Mio. Euro** wird dabei für **Baumaßnahmen** verwendet und etwa **900.000 Euro** für den Erwerb **beweglicher Vermögensgegenstände.**

Von den Baumaßnahmen werden alleine 2,3 Mio. Euro für **Lüftungsanlagen** in den **Schulen und Kitas veranschlagt.** Gleichzeitig werden aber auch **1,5 Mio.** Euro an entsprechenden **Fördermitteln** eingeplant. Neben den Lüftungsanlagen sind für weitere Sanierungsmaßnahmen für die Grundschule Sande in 2022 und 2023 je

600.000 Euro und in der Grundschule Cäciliengroden in 2022 weitere 110.000 Euro vorgesehen.

Für die Sanierung der **Dorfgemeinschaftsanlage Cäciliengroden** waren im letzten Haushalt 300.000 Euro veranschlagt, jedoch mit einem **Sperrvermerk**, da noch keine abschließende Entscheidung vom Gemeinderat getroffen wurde. Da das aktuelle Jahr für eine Entscheidungsfindung genutzt werden soll, sind entsprechende Mittel erst für das Jahr 2023 eingeplant worden. Wie sich der Rat zum Erhalt oder Nichterhalt des Gebäudes positioniert, bleibt abzuwarten.

Für die **Sanierung des Marienturms** sind in 2022 und 2023 je **150.000 Euro** veranschlagt, es wird aber auch mit **Zuschüssen in Höhe von 50% gerechnet**. Eine abschließende Entscheidung über die Durchführung muss erst noch getroffen werden.

Für die Sanierung des **Falkenwegs** werden letztmalig Mittel in Höhe von insgesamt 386.000 Euro veranschlagt. Eine **Fertigstellung** ist für **den Mai dieses Jahres** vorgesehen.

Es soll ein **Radweg am Ems-Jade-Kanal** gebaut werden. Hierfür sind Mittel in Höhe von 265.00 Euro veranschlagt. Die Maßnahme wird mit insgesamt 198.000 Euro bezuschusst.

In Cäciliengroden wird für 300.000 Euro eine **Druckrohrleitung** für die Abwasserbeseitigung erneuert. Daneben werden in den nächsten Jahren etwa 115.000 Euro in die **Erneuerung von Pumpwerken** investiert.

Bereits in den letzten beiden Haushalten waren Mittel für die **Sanierung von Buswarteallen** eingeplant. Im Zuge der Umsetzung hat sich herausgestellt, dass die Mittel bei Weitem nicht ausreichen werden. Daher werden für die bereits anvisierten Maßnahmen aus 2020 weitere 114.000 Euro und für die aus 2021 weitere 124.000 Euro im aktuellen Haushalt eingeplant. Für dieses Jahr und die nachfolgenden Jahre werden je 150.000 Euro jährlich veranschlagt. Alle diese Maßnahmen werden zu 75% bezuschusst.

Für die **Erneuerung der Skateranlage** sind 130.000 Euro vorgesehen, es wird versucht 60.000 Euro an Zuschüssen und Spenden zu erzielen.

Im **Gewerbegebiet** wird eine **Entwässerungsleitung** ertüchtigt. Hierfür sind im Jahr 2022 100.000 Euro veranschlagt, gleichzeitig wird ein Zuschuss durch ein Unternehmen in Höhe von 50% erfolgen. Das Thema **Oberflächenentwässerung** wird auch in den kommenden Jahren mehr an Bedeutung gewinnen.

Die langanhaltenden Niederschläge vor einigen Wochen haben erneut gezeigt, dass die **unzulässige Entwässerung von Niederschlagswasser in das Abwassernetz ernsthafte Probleme im Klärwerk verursachen**. Daher sollen im kommenden Haushalt 2023 die erforderlichen Mittel (deutlich sechsstellig) eingeplant werden, um die fehlgeleiteten Entwässerungen durch Aufstellung eines Leitungskatasters zu identifizieren und in Folge beheben zu können.

Für investive Maßnahmen auf den **Spielplätzen** wurde der alljährliche Ansatz von 12.500 Euro auf 20.000 Euro erhöht, um die Qualität der Spielplätze verbessern zu können.

Der Erwerb von **beweglichen Vermögensgegenständen** beinhaltet im Wesentlichen **Fahrzeuge, Maschinen und Geräte für den Bauhof** im Wert von etwa 200.000 Euro sowie ein **Feuerwehrfahrzeug** in 2022 in Höhe von 500.000 Euro. Für 2024 ist bereits die nächste Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges geplant.

Finanzierungstätigkeit

Die geplanten Investitionen in Höhe von insgesamt etwa 6,0 Mio. Euro müssen im Gegensatz zum Vorjahr mit Investitionskrediten in Höhe von 3,1 Mio. Euro finanziert werden. Aufgrund einer außerordentlichen Tilgung in Höhe von 1 Mio. Euro im Vorjahr betrug der Stand der Investitionskredite zum 31.12.2021 etwa 14,1 Mio. Euro. Würden die Kreditermächtigungen in voller Höhe genutzt werden, stiege die Verschuldung auf etwa 16,5 Mio. Euro. Es wird in 2022 etwa 520.000 Euro für die ordentliche Tilgung verwendet. Dieser Betrag steigt in den nächsten Jahren aufgrund der Neuverschuldungen auf etwa 740.000 Euro an. Hierdurch werden die **freien Kapazitäten** für neue Investitionen **weiter eingeschränkt**.

Voraussichtliche Entwicklung

Auch in der mittelfristigen Planung ist die Liquiditätsentwicklung aufgrund der anvisierten Jahresüberschüsse positiv. Aber es wird immer wieder Jahre geben, wie z.B. in diesem Jahr, **in dem die Investitionen deutlich die freien Mittel übersteigen und eine Neuverschuldung nicht zu vermeiden ist**. Umso wichtiger ist es, in den Jahren, in denen Überschüsse generiert werden können, die freien Mittel wirklich nur für notwendige Investitionen zu verwenden und zusätzlich eine schnellere Entschuldung voranzutreiben.

Trotz der Erhöhung der Realsteuerhebesätze ist eine dauerhafte strukturelle Verbesserung der Ertragssituation nur bei einer positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Gesamtsituation möglich. Es muss sich erst zeigen, ob die höheren Gewerbesteuererträge in diesem Jahr auch in den Folgejahren anfallen werden. Die Beteiligung des Landkreises an den Kosten der Kinderbetreuung hilft auch und federt die steigenden ungedeckten Kosten zumindest zur Hälfte ab.

Die Gemeinde **schiebt** trotz der hohen Investitionen der letzten Jahre noch immer einen sehr **großen Bedarf an Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen** vor sich her. Die finanziellen Mittel alleine für die Straßenunterhaltung sind erstmals seit Jahren annähernd auf dem Niveau, wie sie nötig sind um den Bestand zu erhalten.

Es müssen also auch künftig nicht nur ausgeglichene Haushalte geplant werden, sondern eigentlich müssten Überschüsse generiert werden, um die anstehenden Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen zu finanzieren. Dies gilt umso mehr, wenn man den nötigen Abbau der bereits aufgebauten Fehlbeträge vornehmen möchte. Aktuell erscheint dies in der mittelfristigen Planung noch nicht möglich zu sein.

Insgesamt ist der Haushalt 2022 in der glücklichen Situation, dass die höheren Gewerbesteuererträge einen Ausgleich ohne Kürzungen von Ansätzen möglich gemacht haben. Neben den großen Aufwandsposten für Personal und Kreisumlage werden die übrigen Mittel überwiegend für die Unterhaltung des Anlagevermögens verwendet, um diese fit für die Zukunft zu machen.

Die Verwaltung bittet um Beschlussfassung der heute vorgelegten Fassung.